

gen bei der Behandlung der Arbeit Lenins „Die große Initiative“ in den Brigaden ausgewertet wurden. Es wurde dabei die Bedeutung, daß sich die Arbeiter mit Werken Lenins beschäftigen, hervorgehoben. Jeder Propagandist erhielt den Auftrag, ebenfalls solch eine Veranstaltung über dieses Werk Lenins durchzuführen. Zu beachten ist der Vorschlag, vorher mit den Kollegen über bestimmte Abschnitte des Werkes zu sprechen, damit dann die Diskussion lebhafter wird.

Die leitenden Funktionäre des Bezirks werden sich an dieser Propagandaarbeit beteiligen. Die Teilnehmer der bei der Bezirksleitung eingerichteten Zirkel der Stufe III der Parteischulung werden nach dem Seminar, das Ende März stattfindet, in den Betrieben mit den Werktätigen über die Lehren aus Lenins Werk „Die große Initiative“ sprechen.

Auch in der Landwirtschaft haben wir

mit solchen Aussprachen über Werke W. I. Lenins begonnen. Im VEG Pirna-Rottwerndorf, Betriebsteil Krebs, wurde die Diskussion über „Die große Initiative“ mit den eigenen Aufgaben zur Erhöhung der Produktivität in der Schweinezucht verbunden. In LPG und verschiedenen Dörfern stand Lenins Werk „Über das Genossenschaftswesen“ im Vordergrund.

Diese Form der Parteipropaganda ist für uns noch neu. Wir werden damit weitere Erfahrungen sammeln. Die Bezirksleitung hat neben einem Bericht in der Bezirkszeitung alle Kreisleitungen des Bezirkes über die ersten Erfahrungen informiert und sie aufgefordert, selbständig eine breite Massenpropaganda über diese wichtigen Werke W. I. Lenins zu organisieren.

Heinz Gnörich

Leiter der Abteilung Agitation/Propaganda
der Bezirksleitung Dresden

NEUERES SPUREN RESERVEN AUF

Die Parteiorganisation des Kombinats „Otto Grotewohl“ in Böhlen gab zu Beginn des Jahres 1959 allen Grundorganisationen die Orientierung, sich stärker mit der Rationalisatoren- und Erfinderbewegung zu beschäftigen, da gerade sie große Bedeutung für die sozialistische Rekonstruktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität hat. Heute können wir feststellen, daß sich die Anzahl der neu eingereichten Verbesserungsvorschläge 1959 gegenüber 1958 um 39 Prozent erhöhte.

Der Erfolg wäre noch größer gewesen, wenn alle Leitungen der Grundorganisationen der Partei, die Gewerkschafts- und die Wirtschaftsleitungen dieser Frage mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätten. Doch in Betriebsversammlungen, Produktionsberatungen oder in Aussprachen der Parteileitungen beriet man nur selten über die Neuererbewegung. Ungenügende Zusammenarbeit der betrieblichen Stellen, Erfindungswesen, Neuererwesen, Wettbewerbe und Technisches Kabinett sowie schlechte An-

leitung der Neuerer und Rationalisatoren, wirkte hemmend auf die Entwicklung des Vorschlagswesens.

Parteiaktivkonferenzen gaben den Auftakt

Die Genossen der Kreisleitung Böhlen setzten deshalb eine Brigade ein, die den Grundorganisationen bei den Auseinandersetzungen über die Bedeutung der Neuererbewegung half. Durch die Betriebszeitung und mit Hilfe von Flugblättern sowie anderen Schriften, die zum Teil die Kommission für Agitation und Propaganda des Kombinats erarbeitete, wurde die Aufklärungsarbeit unterstützt. Den Auftakt für die gesamte Arbeit gaben mehrere Parteiaktivkonferenzen und eine Ökonomische Konferenz zu Beginn des Jahres 1959. Die Parteiaktivkonferenzen, die sich mit der sozialistischen Rekonstruktion beschäftigten, orientierten vor allem auf den Hauptweg der Rekonstruktion und wiesen dabei besonders auf die Rationalisatoren- und Erfinderbewegung hin. Die Parteiakti-